



Die Darstellung Jesu im Tempel ist einer der tiefgründigsten Momente im Evangelium, voller Symbolik, prophetischer Erfüllung und spiritueller Lehre. Sie wird in der katholischen Kirche am 2. Februar als das Fest der Darstellung des Herrn gefeiert, auch bekannt als **Mariä Lichtmess**. Dieses Fest lädt uns ein, über die völlige Hingabe an Gott, die geistige Reinigung und die Mission Christi in der Welt nachzudenken.

## Biblische Grundlage: Die Tiefe eines Ritus

Die Erzählung von der Darstellung Jesu findet sich in **Lukas 2,22-40**. Maria und Josef, gehorsam gegenüber dem mosaischen Gesetz, bringen das Jesuskind in den Tempel von Jerusalem, um zwei wichtige Vorschriften zu erfüllen:

1. **Die Reinigung der Mutter** (3. Mose 12,2-8): Nach dem mosaischen Gesetz galt eine Frau nach der Geburt eines Jungen 40 Tage lang als unrein und nach der Geburt eines Mädchens 80 Tage. Am Ende dieser Zeit musste sie im Tempel ein Opfer zur Reinigung darbringen: ein Lamm und eine Turteltaube oder eine Taube. Wenn sie arm war, konnte sie zwei Turteltauben oder zwei Tauben darbringen. Maria, in ihrer Demut, brachte das Opfer der Armen dar, was die Einfachheit und Armut der Heiligen Familie zeigt.
2. **Die Weihe des erstgeborenen Sohnes** (2. Mose 13,2.12-15): Jeder erstgeborene männliche Nachkomme musste dem Herrn dargebracht und durch ein Opfer „ausgelöst“ werden. Dieser Ritus erinnerte an die Befreiung der Israeliten aus Ägypten, als Gott die Erstgeborenen der Hebräer verschonte. Obwohl Jesus der Sohn Gottes ist und nicht „ausgelöst“ werden müsste, erfüllen seine Eltern demütig das Gesetz.

Diese scheinbar alltägliche Handlung des jüdischen Lebens wird zu einem bedeutsamen Ereignis, weil sie im Tempel zwei wichtige Personen treffen: **Simeon und Hanna**, zwei alte, fromme Menschen, die im Kind den Messias erkennen.

## Simeon und Hanna: Die Erfüllung der Hoffnung

### Simeon: Die Prophezeiung des Messias und des Kreuzes

Simeon ist ein gerechter und frommer Mann, dem der Heilige Geist offenbart hatte, dass er nicht sterben würde, bevor er den Messias gesehen hatte. Als Maria und Josef mit Jesus kommen, nimmt Simeon das Kind in seine Arme und spricht einen prophetischen Lobgesang, das **Nunc dimittis** („Nun lässt du, Herr, deinen Diener in Frieden scheiden“, Lukas 2,29-32).

Dieses Gebet ist eine universelle Verkündigung des Heils: Jesus ist „**ein Licht zur**



**Erleuchtung der Heiden und zur Herrlichkeit deines Volkes Israel**". Es ist die Bestätigung, dass Christus nicht nur Israel rettet, sondern alle Völker.

Dann spricht Simeon prophetische Worte zu Maria:

*„Dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel fallen und aufstehen. Er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird – und deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen –, damit die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.“ (Lukas 2,34-35).*

Diese Worte offenbaren, dass der Weg des Messias nicht weltlicher Ruhm, sondern Leid und Ablehnung sein wird. Das „Schwert“, das Marias Seele durchdringen wird, ist eine Ankündigung des Schmerzes, den sie erleben wird, wenn sie ihren Sohn am Kreuz sterben sieht.

## **Hanna: Die Prophetin der Treue**

Hanna, eine 84-jährige Witwe, diente im Tempel mit Fasten und Gebet. Als sie Jesus sieht, **lobt sie Gott und spricht über das Kind zu allen, die auf die Erlösung warten**. Sie verkörpert die beständige Treue derer, die Gott ihr ganzes Leben lang vertrauen.

Simeon und Hanna lehren uns die Bedeutung von Geduld, Hoffnung und anhaltendem Gebet.

## **Theologische Bedeutung: Christus, das Licht der Welt**

Die Darstellung Jesu im Tempel ist nicht nur ein Akt des Gehorsams gegenüber dem jüdischen Gesetz, sondern ein **Moment der messianischen Offenbarung**. Dieses Ereignis betont:

- **Jesus als Licht der Nationen:** Er ist das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet (*Johannes 8,12*).
- **Das erlösende Leiden:** Schon als Kind ist Jesus für das Kreuz bestimmt.
- **Der Gehorsam und die Demut von Maria und Josef:** Obwohl sie keine Reinigung oder Auslösung für Jesus benötigen, erfüllen sie das Gesetz, um uns den Wert des Gehorsams gegenüber Gott zu zeigen.

## **Praktische Anwendungen für unser Leben**



## 1. Die Hingabe an Gott

So wie Jesus Gott dargebracht wurde, sind auch wir dazu berufen, uns Ihm zu weihen. Wir können dies durch Gebet, Sakramente und ein treues Leben tun.

## 2. Das Licht Christi in unserem Leben

Das Fest der Darstellung wird auch **Mariä Lichtmess** genannt, weil traditionell Kerzen gesegnet werden, die Christus als Licht symbolisieren. Dies erinnert uns daran, dass wir das Licht Christi in eine dunkle Welt tragen sollen, indem wir mit Glaube und Hoffnung leben.

## 3. Die Geduld und das Gebet von Simeon und Hanna

Wir leben in einer Zeit der Ungeduld, aber Simeon und Hanna lehren uns, Gottes Zeitplan zu vertrauen. Gebet und Treue helfen uns, die Gegenwart Christi in unserem Leben zu erkennen.

## 4. Die Prophezeiung des Kreuzes in unserem Leben

Leiden gehört zum christlichen Leben. Maria zeigt uns, dass es bedeutet, Christus zu begleiten, wenn wir bereit sind, das Kreuz mit Liebe anzunehmen. Wenn wir Schwierigkeiten erleben, erinnern wir uns daran, dass das Kreuz immer zur Auferstehung führt.

## Fazit: Unser Leben Gott darbringen

Die Darstellung Jesu im Tempel ruft uns dazu auf, uns Gott mit Glauben und Demut hinzugeben. Sie lädt uns ein, Licht für andere zu sein, mit Geduld und Hoffnung zu leben und unser Kreuz mit Liebe anzunehmen. Mögen wir, wie Maria, Josef, Simeon und Hanna, Christus in unserem Leben erkennen und sein Licht in der Welt verkünden.

## Abschließendes Gebet

*„Herr Jesus, Licht der Nationen, erleuchte unser Herz, damit wir Dich erkennen und Dir folgen können. Hilf uns, uns Dir jeden Tag mit Demut und Liebe darzubringen. Mögen wir, wie Maria und Josef, gehorsam Deinem Willen folgen, und wie Simeon und Hanna, mit Geduld und Hoffnung auf Dich warten. Amen.“*